



H O C H S C H U L T A G E

Profile & Projekte.

'98

1. G R O U P W A R E

14. und 15.
Mai

REFERENTEN UND THEMEN
DER 1. GROUPWARE
HOCHSCHULTAGE PADERBORN



**PROF. DR.
ANDREA BACK**

- Universität St. Gallen
- Direktorin des Institutes für Wirtschaftsinformatik

„Groupware-BASIERTE LERN- PLATTFORMEN. BEISPIELE AUS DER PRAXIS.“

Bereits 1993 wurde an der Universität (HSG) Lotus Notes zunächst vorwiegend für die E-mail-Kommunikation und die Informationsverteilung eingeführt. Mit der Zeit über 5000 Notes-IDs steht es hochschulweit allen Studierenden, Lehrenden und Instituts- sowie Verwaltungsmitarbeitern zur Verfügung.

Notes-Datenbanken decken seit Mitte der 90er Jahre die ganze Palette von Groupware-Applikationen campusweit ab (Bulletin Boards, Diskussions- und Wissens-/Help-Datenbanken, Workflow-Anwendungen).

Notes wird zunehmend auch als Plattform in der Lehre eingesetzt. Es existieren Templates für verschiedene Lehrveranstaltungstypen (Massenvorlesungen, Kleingruppenveranstaltungen, Projektseminare).

Allen jeweils ca. 600 – 800 Studienanfängern werden die notwendigen Kenntnisse vermittelt. Studierende des 2. Semesters werden in der Lehrveranstaltung „Management Computer Literacy“ weitergeschult.

Auf der Basis von „Learning Space“ wurde die Lernumgebung „Genius“ entwickelt, die 1998 erstmals im Nachdiplom-Studiengang Master of Business-Engineering (MBE-HSG) erfolgreich zum Einsatz kam.

E-mail: Andrea.Back@iwi.unisg.ch

DONNERSTAG 14.05. UM 14.00



HANS-PETER BAUER

- Lotus Consulting
- Managing Director

„Die Bedeutung VON KNOWLEDGE MANAGEMENT IN DER WIRTSCHAFT.“

Hans-Peter Bauer plant und realisiert als Managing Director von Lotus Consulting die Neu-Ausrichtung von unternehmensweiten Infrastrukturen: Prozess-Innovation.

Die Prozess-Innovation erstreckt sich auf die IT-gestützte Neugestaltung von Intra- und Internet-Lösungen, die gerade für Aus- und Weiterbildung eine wachsende Bedeutung haben.

Besondere Bedeutung kommt dabei der Organisation des operativen Wissens zu, daß für Institutionen und Unternehmen entscheidend ist. IT-Spezialisten und Anwender arbeiten im Idealfall gemeinsam am neuen System-Design.

Das Knowledge Management wird zur Antriebskraft der gesamten Umgestaltung auch im Bildungsbereich. Nur wenn die Neu-Organisation qualitative Informations-Selektion fördert und den effizienten Umgang damit ermöglicht, ist sie ein Gewinn für alle, die an der Kommunikation beteiligt sind – und damit eine Realisierung der gemeinsamen Ziele.

Ziel ist letztlich die lernende, sich selbst optimierende Organisation – Transformation Management.

E-Mail: Hans-Peter_Bauer@Lotus.com

DONNERSTAG 14.05. UM 11.45



KURT GRABHER, LIC.OEC.

- Universität St. Gallen
- Leiter Informatikbereich

JOHANNES DÖRFLER

- Universität St. Gallen
- Projektleiter

„Notes ALS PLATTFORM FÜR CAMPUSWEITES INFORMATIONEN- MANAGEMENT.“

In Depth - Workshop 3

Lotus Notes ist seit Beginn der 90er Jahre die strategische Plattform für Kommunikation und Informationsmanagement an der Universität St. Gallen.

In den letzten Jahren erfolgte eine vollständige Migration von einem midrangebasierten Kommunikationssystem zu Lotus Notes.

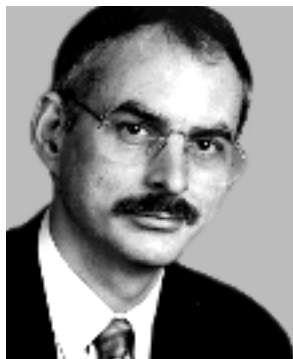
Durch die enge Verzahnung des Messaging-Teils und der Entwicklungsumgebung von Notes entstehen Synergien, welche das Design hochintegrierter Applikationen ermöglichen.

Neben den klassischen Turn-key Bereichen (z.B. e-mail, Diskussionsforen) werden maßgeschneiderte Office- und Workflow-Anwendungen eingesetzt, die zum Teil mit relationalen Systemen verknüpft sind.

Aufgrund der Öffnung in Richtung Internet-Standards wird Notes resp. Domino zur Plattform für den Web-Auftritt der Universität St. Gallen.

WWW: <http://www.unisg.ch>

DONNERSTAG 15.05. UM 13.30



**PROF. DR.
WOLFGANG FINKE**

- Fachhochschule Jena, FB Betriebswirtschaft
- Leiter Studienschwerpunkt Wirtschaftsinformatik

„Learning Space – EIN INNOVATIVER SCHRITT AUF DEM WEG AUS DER LEHR- UND LERNMISERE.“

Seit 3 Jahren werden Groupware-Anwendungen zur Unterstützung von Lehrveranstaltungen an der FH Jena eingesetzt. Besonderen Stellenwert hat ein seit zwei Jahren für die Wirtschafts-Informatik-Einführung genutzter umfangreicher Learning-Space-Prototyp.

Ziel bei der Arbeit mit mit Groupware basierten Lehr- und Lernkonzepten ist die nachhaltige Veränderung der Ausbildungssituation auf dem Weg zu Distance Learning- und Lern-Team-Konzepten. Delivery Konzepte stehen hierbei nicht im Vordergrund.

Auf der Basis einer im Herbst '98 erstellten Arbeitsmarktstudie wird mit Partnern aus dem europäischen Hochschul- und Wirtschaftsbereich am Aufbau einer „Groupware & Internet University“ gearbeitet.

Ab April 98 wird in Kooperation mit der Bundesanstalt für Arbeit und Lotus ein Ausbildungsprogramm für qualifizierte Arbeitslose angeboten, welches Qualifikationen zum Einstieg in eine Groupware-Karriere vermittelt.

E-mail: wolfgang.finke@bw.fh-jena.de

DONNERSTAG 14.05. UM 10.30



**DIPLOM-KAUFMANN
ULRICH FÖRSTER**

- Universität Paderborn, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
- IT-Manager für Groupware im GCC
Projektleiter „UniTeach2000“

„Integriertes MANAGEMENT DER LEHRE IM CREDIT-POINT SYSTEM MIT NOTES GROUPWARE.“

Management der Lehre bedeutet im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Paderborn seit längerem den Aufbau einer Infrastruktur, die kompromißlos durch elektronische Dokumente und Workflow Prozesse gekennzeichnet ist.

Im Rahmen des „UniTeach 2000 Projektes“ wird derzeit das Intranet des Fachbereichs auf die Einführung des neuen Standards für zielorientiertes Studieren abgestellt: auf das Credit-Point System.

Dieses studienbegleitende Punkteanrechnungssystem für kontinuierliche Erfolgskontrollen statt Block-Examen erfordert allein im Buchungsbereich jährlich etwa 60.000 Transaktionen im Teamverbund von Sekretariaten, Professoren, Dozenten und wissenschaftlichen Mitarbeitern.

Im Fokus der Organisation des Credit-Point Systems werden die Integrations-Potentiale und Vernetzungs-Möglichkeiten auf der einheitlichen Basis von Groupware deutlich: campusübergreifende Learning-Spaces, Administrations-Workflow und Sicherheitsmanagement.

E-mail: ulrich_foerster@notes.uni-Paderborn.de

DONNERSTAG 14.05. UM 16.15



**PROF. DR.
ULRICH HASENKAMP**

- Philipps-Universität Marburg
- Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
- Lehrstuhl für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik
- Chefredakteur und Mitherausgeber der Zeitschrift „Wirtschaftsinformatik“

„Pionierarbeit MIT VISIONEN.

LOTUS NOTES SEIT 1990 IM EINSATZ.“

Gegenstand der Wirtschaftsinformatik an der Philipps-Universität Marburg sind seit langem „Informations- und Kommunikationssysteme in Wirtschaft und Verwaltung“.

Hierbei werden soziotechnische Systeme als Integration menschlicher und maschineller Komponenten erforscht, gelehrt und in Praxis-Projekten verifiziert (CSCW – Computer Supported Cooperative Work).

Lehrveranstaltungen zu den Themen Groupware und Workflow Management finden u.a. unter dem Einsatz von Lotus Notes, proZessWare und IBM FlowMark statt.

Erfahrungen mit Groupware wurden auch in der Redaktionsarbeit für die Zeitschrift „Wirtschaftsinformatik“ gesammelt.

Regelmäßige Workshops im Congress Center Marburg.

Projekte zur Konzeption und Entwicklung neuartiger Organisationsformen und Werkzeuge zur Gestaltung von Bürokommunikation.

E-Mail: hasenkamp@wiwi.uni-marburg.de

DONNERSTAG 14.05. UM 18.45

**PROF. DR.
GERD-MICHAEL
HELLSTERN**

- Universität GH Kassel
- Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

„Vernetzung DER NOTES-

AKTIVITÄTEN DEUTSCHER

HOCHSCHULEN IN 3 SCHRITTEN.“

1996 startete die Universität Kassel das Projekt „Interdisziplinärer Schwerpunkt Groupware- und Internet-Technologie.“

Projektziele sind Erprobung und Validierung von Notes-Anwendungen im Lehrbetrieb zur Entwicklung von Lösungen, die innovative Lehrziele in der Kooperation mit Unternehmen verfolgen.

Die Erarbeitung von Groupware-Teillösungen für ausgewählte Anwendungsgebiete und Branchen wird bereits im Sommersemester 1998 als Angebot des Bereiches „Informationswissenschaften“ Teil des Lehrbetriebes.

Die Weiterentwicklung von Groupware-Applikationen soll in Praxis-Kooperationen mit Bereichen wie öffentliche Sektor und Mittelstand Angebot und Gegenstand von Projektarbeiten und Diplomarbeiten werden.

Groupware-Technologie wird an der Universität GH Kassel konsequent als Möglichkeit der Nutzung neuer Infrastrukturen und ihrer Aufnahme in ein Curriculum des Networking auf- und ausgebaut.

E-mail: hellstern@wirtschaft.uni-kassel.de

DONNERSTAG 14.05. UM 15.00



**PROF.
JOSEPH W. HOLLAND**

- University of Wisconsin, Stout Campus
- Department of Hospitality & Tourism

„Learning SPACE IN HIGHER EDUCATION.“

An einem der 11 Campuses der University of Wisconsin, Stout Campus; wird seit 5 Jahren an Entwicklung und Ausbau eines verteilten Netzwerkes gearbeitet.

Im Rahmen dieser Erprobung für das Department of Hospitality & Tourism erfolgte auch die Anwendung von Lotus LearningSpace.

Die asynchrone, also zeitlich und räumlich getrennte Zusammenarbeit der Studenten in einem großflächigen Einzugsbereich stand und steht im Mittelpunkt der Entwicklung von Lehre, die Lernende im Prozess der Kooperation zur Weitergabe von Wissen befähigt.

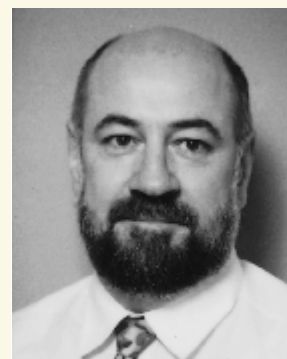
Groupware-Einsatz und Internet-Anbindung bilden die Basis für den Einsatz von LearningSpace an der University of Wisconsin für 25.000 Studierende.

Kosten- und Nutzenplanungen im Vorfeld der Erprobung von LearningSpace liefern Bezugspunkte für die neuen Möglichkeiten, Lehr- und Lernprozesse von restriktiven Grenzen zu befreien.

E-mail: holland@uwstout.edu

WWW: <http://notes.aln.uwstout.edu>

DONNERSTAG 14.05. UM 14.30



**PROF. DIPL.-INFORM.
J. ANTON ILLIK**

- FH Furtwangen Hochschule für Technik und Wirtschaft
- Professur für Software-Engineering und Programmiersprachen

„Visuell UM DIE ERDE - THE RELATIONSHIP, BE PART OF THE CHALLENGE“

Rund 180 Köpfe zählt das Team an der Fachhochschule Furtwangen, das am Projekt „The Relationship“ beteiligt ist.

„The Relationship“ ist ein unbemannter Hochsee-Trimaran, der mit einem elektronischem Steuerungssystem ausgestattet ist (drei Rechner) und via Satellit von der Fachhochschule aus gesteuert wird.

Neben der Navigations- und Kommunikationstechnik befinden sich zwei Kameras an Bord, die via Internet die Welt-Reise mit den Stationen Lissabon, Kapstadt, Freemantle, Auckland, Rio de Janeiro, New York und Irland übertragen.

Zum Konzept gehört auch die Entwicklung des Internetshop „Real Reality“ – ein virtuelles Fanartikelgeschäft z.B. für Ausrüstungsteile für Segelsport, Kompass, Teleskope.

„Eine effiziente Hochschulausbildung hat schon lange nichts mehr mit Massenvorlesungen zu tun. Sie spielt sich als Prozeß gemeinsamen Lernens von Industriepartnern, Professoren und Studenten ab.“

E-mail: illik@fh-furtwangen.de

WWW: <http://www.relationship.fh-furtwangen.de>

DONNERSTAG 14.05. UM 13.30



KURT KAMMERER

- living systems AG
- Vorstand Consulting

„Internet COMMUNITIES ALS VIRTUELLE GEMEINSCHAFTEN.“

Information im Internet ist nicht nur durch rasantes Wachstum, sondern auch durch wachsende Unübersichtlichkeit gekennzeichnet.

Diese Intransparenz gilt es zu bewältigen, wenn via Internet Problemlösungen selektiert und kompetente Ansprechpartner mit vertretbarem Aufwand gefunden werden sollen.

Die living systems AG entwickelt themenfokussierte Internet-Sites als Treffpunkt für Interessenten mit gemeinsamen professionellen Schwerpunkten.

Ziel ist es, aus einem lockerem Verbund von virtuellen Gesprächspartnern, einer Crowd, eine Community entstehen zu lassen, eine feste Adresse für kontinuierlichen und qualifizierten Austausch und Leistungsvermittlung.

Die living systems AG entwickelt Communityware zum Betrieb von virtuellen Communities und organisiert diese gemeinsam mit Partnern im Internet.

Beispiele sind – www.outsourcing.de mit Partner „COMPUTERWOCHE Verlag“ – www.hauptversammlung.de mit Partner „Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz“.

WWW: <http://www.living-systems.de>

DONNERSTAG 14.05. UM 17.15



PROF. DR. FRANZ LIEBL

- Universität Witten/Herdecke
- Lehrstuhl für Allgemeine und Quantitative Betriebswirtschaftslehre

„Campus-WEITES INFORMATIONSSYSTEM.“

An der Universität Witten/Herdecke wird ein campusweites Informationssystem implementiert.

Ziel ist es, eine Plattform zu schaffen, die alle Mitglieder der Universität in Ihrer Arbeit unterstützt.

Im Mittelpunkt steht Wissen als Kompetenz, in selbstorganisierten sozialen Prozessen relevante Informationen zu selektieren und problembewußt zu agieren.

Die erforderliche Schnittstelle zwischen Forschung, Lehre und Administration wurde in einem breitangelegten Bottom-up-Prozess hergestellt.

Das Business Re- Engineering des universitären Workflows und Consulting-Erfahrung aus der unternehmerischen Praxis erweisen sich als komplementäre Prozesse.

E-mail: FranzL@uni-wh.de

DONNERSTAG 14.05. UM 11.15

PROF. DR. DETLEF MÜLLER-BÖLING

- CHE Centrum für Hochschulentwicklung
- Leiter der Förderungs-und Beratungs-Projekte

„Hochschulen MACHEN REFORM.“

Das CHE Centrum für Hochschulentwicklung fördert die Innovation des deutschen Hochschulwesens. Wesentliches Ziel ist eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Hochschulen nicht zuletzt über eine deutliche Profilbildung.

Der Einsatz und die Entwicklung von neuen Medien baut spezifische Profile und strategische Erfolgspotentiale aus.

Die Entwicklung und der Einsatz neuer Medien muß Teil einer strategischen Planung und eines strategischen Managements sein. Dies erfordert autonome Hochschulen.

Da die Evaluation und Implementierung neuer Medien kapitalintensiv sind, ist wirtschaftliches Denken und Handeln verstärkt Voraussetzung der innovativen Hochschule.

Hochschulen werden in Zukunft stärker unternehmerisch handeln müssen. Neue Medien eröffnen die dazu notwendigen Grundlagen.

E-mail: detlef.mueller-boeling@bertelsmann.de
mueboe@fg-empirie.wiso.uni-dortmund.de

WWW: <http://www.che.de>
<http://fg-empirie.wiso.uni-dortmund.de>

DONNERSTAG 14.05. UM 16.45



ANDREA NASSLER

- Lotus Development
- Marketing Director

„Total CAMPUS OPTION - LIZENZ ZUM LERNEN.“

Lotus stellt mit Notes/Domino im Bereich Groupware das führende System für verteilte Kommunikation, Kooperation und Koordination, für strategisch ausgerichtete Intra- und Internet-Integrationen.

Kommunikation als erfolgsentscheidender Prozess in einer hochvernetzten Welt ist für Lotus die Herausforderung, die Chancen nicht nur technologisch nutzbar zu machen, sondern sie im Umfeld von Initiativen zur Erneuerung der Wettbewerbsfähigkeit auch konsequent zu fördern.

Bildung und Ausbildung sind im Sinne der Vorbereitung auf den Wandel als einzige Konstante der Gesellschaft die Bereiche, die Lotus intensiv unterstützt. Die Initiative „Schulans Netz“ beispielsweise dient der Lehrerfortbildung und -Information und dem Kontakt von Schülern im praktischen Umgang mit neuen Technologien.

Das Engagement wird in Projekten für virtuelle Lehr- und Lern-Plattformen konsequent weiterverfolgt.

Die „Lizenz zum Lernen“ ist ein Konzept für die Unterstützung von Forschung und Lehre, um innovative Ziele von wirtschaftlichen Schranken zu befreien.

E-mail: Andrea_Nassler@Lotus.com

DONNERSTAG 14.05. UM 17.45



**PROF. DR.
LUDWIG NASTANSKY**

- Universität GH Paderborn
- Wirtschaftsinformatik: Lehrstuhl für Informationsmanagement und Office Systeme
- Leiter des Groupware Competence Center GCC

„Notes GROUPWARE IN DER HOCHSCHULE.“
„Knowledge-MANAGEMENT IN FOR-
SCHUNG UND PROJEKTEN MIT NOTES
GROUPWARE.“

In Depth - Workshop 2

An der Universität Paderborn wurde als einer der ersten Hochschulen außerhalb der Vereinigten Staaten im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ein integriertes Informationsmanagement auf der Basis von Notes Groupware entwickelt: Projekt „UniTeach“ seit 1991, derzeit in Phase III.

Mehr als 4000 Studierende sowie 130 Lehrkräfte und Verwaltungsmitarbeiter sind in einer computergestützten Infrastruktur verbunden, die Ausbildungs- und damit verbundene Verwaltungsprozesse gleichermaßen organisiert.

Die Lösungen von Notes optimieren den Lehrbetrieb in entscheidenden Feldern: z.B. Lehr- und Lernprozesse im Vorlesungsraum wie auch in asynchroner und kontinuierlicher Kommunikation; verteilte Lernoptionen in Gruppen bei räumlicher Abkopplung; lückenlose papierlose Medientechnologie mit effektiven Zugriffs- und Aktualisierungsmöglichkeiten.

Im Umfeld des Notes Einsatzes zeigen sich die Potentiale als leistungsfähige Infrastruktur im fachbereichseigenen Intranet, die für das Internet automatische Lösungen im Web-Publishing via Domino eröffnet und leistungsfähige Kanäle für den Projektverbund und Technologietransfer mit externen Partnern via Replikation ermöglicht.

DONNERSTAG 14.05. UM 9.30
FREITAG 15.05. UM 11.15



ED PINHEIRO

- IBM Corporation
- Worldwide Solution Manager Teaching and Learning

„A platform FOR EDUCATION
ON THE VIRTUAL CAMPUS.“

In Depth - Workshop 1

Learning Space ist Kommunikation, die durch das Design interaktiver Vermittlungs-Räume für Lehr- und Lernprozesse das Studium von den Beschränkungen räumlicher Präsenz befreit und durch die Bereitstellung jederzeit nutzbarer Lern- und Kooperations-Angebote Initiative fördert.

Dabei gibt es international repräsentative Modelle und Erfolgs-Kriterien aus den Praxis- Erfahrungen der Implementierung von Learning Spaces.

Im Zentrum steht die Gestaltung der Module des Learning Space wie „Studienplan“, „Profile“ als Abbildung der Beteiligten, „Leistungskontrolle & und Bewertung“, „Klassenraum“ und „Medienzentrum“.

Im IBM Global Campus Projekt werden Learning Spaces zu weltweiten Netzwerken weiterentwickelt. Erfahrungsberichte aus dem Aufbau von globalen Infrastrukturen für Lehr-Kommunikation zeigen neue Perspektiven.

E-mail: pinheiro@us.ibm.com

WWW: <http://www.hied.ibm.com/igc/>

FREITAG 15.05. UM 9.30

**PROF. DR.
GEORG TROGEMANN**

– Hochschule für Kunst und Medien Köln

„Notes ALS PLATTFORM FÜR MULTIMEDIA AM BEISPIEL VIRTU- ELLER CHARAKTERE.“

Im Umfeld der Hochschule für Kunst und Medien sind die Gegenstände der Kommunikation von vornherein als elektronische Objekte gegeben.

Beim Aufbau eines Learning Space sind deshalb die typischen Probleme anderer Wissensfelder wie etwa Medienbrüche nicht gegeben.

Die Erstellung multimedialer Objekte erfordert vielmehr Kommunikations-Strukturen, die geeignet sind, Aufbau- und Ablauf von hochkreativen Einzelleistungen und gruppenzentrierter Arbeit in einer sehr heterogenen Systemwelt zu integrieren.

Der besondere Charakter der Anforderungen an Groupware wird an der Entwicklungsarbeit zum Thema virtueller Assistenten deutlich.

Die Konzeption dieser multimedialen Moderatoren, die spezielle Kommunikations-Aufgaben im Networking repräsentieren, ist ein Beispiel für die Umgestaltung nicht nur im Bereich der Infrastruktur, sondern im Bereich neuer Sprach- und Ausdrucksmöglichkeiten.

E-mail: trogemann@khm.de

DONNERSTAG 15.05. UM 9.00

